

Heiss auf den Saisonstart

Die Speedskater André Wille, Silvana Gämperli und Rolf Hobi wollen an die EM

SCHAAN - Nach einer intensiven Vorbereitungszeit brechen die Athleten des Speedskating Nationalkaders auf den Start in die neue Saison. Dabei haben sich André Wille, Silvana Gämperli und Rolf Hobi hohe Ziele gesteckt. Das Hauptaugenmerk gilt den Europameisterschaften.

• Stefan Luber

Der Speedskating Nationalkader ist heiss auf die neue Saison. Nach intensiven Trainingseinheiten in der Halle, um sich auch im Winter in Form zu halten, wollen sich André Wille, Rolf Hobi und Silvana Gämperli wieder auf der Strasse gegen die internationale Konkurrenz behaupten. Den ersten Formtest haben Wille und Gämperli bestanden. Sie haben nach den Bahnrennen in Bologna (It) zwar keine Ergebnisse vorzuweisen, das Gefühl in den Beinen hat laut den Athleten aber gestimmt.

Gämperli mit neuem Team

Silvana Gämperli hat auf die neue Saison hin das Team gewechselt. Nachdem sie im Vorjahr noch für Saab Salomon gelaufen ist, zieht sie sich nun den Dress des französischen Rollenherstellers Rollx mit Sitz in Deutschland über. «Ich fühle mich sehr wohl im Team. Die meisten Athleten habe ich schon von den Rennen her gekannt», so Gämperli, die wegen des Teamwechsels weniger den Swiss Inline Cup (SIC), dafür hauptsächlich den Baden-Württemberg-Cup unter die Rollen nehmen wird.

Beim liechtensteinischen Branchenleader in Sachen Inlinesport, André Wille, bleibt alles beim Alten. Jedoch konnte der Vaduzer einen Kopfsponsor an Land ziehen. Er wird wie schon im Vorjahr versuchen, an Weltcup-, SIC-Rennen sowie an den verschiedenen Inline-Marathons in der Spitze mitzumischen.

Der dritte im Bunde, Rolf Hobi, wird sich erst in der zweiten Saisonhälfte vollumfänglich dem Inlinesport widmen können. Der 19-jährige Elektriker nimmt an den Berufs-Weltmeisterschaften teil. Danach will Hobi, der zum ersten Mal in der Elite-Klasse startet, an den diversen Rennen



Bei geläutert und topmotiviert gehen Silvana Gämperli (links) und André Wille in die neue Saison.

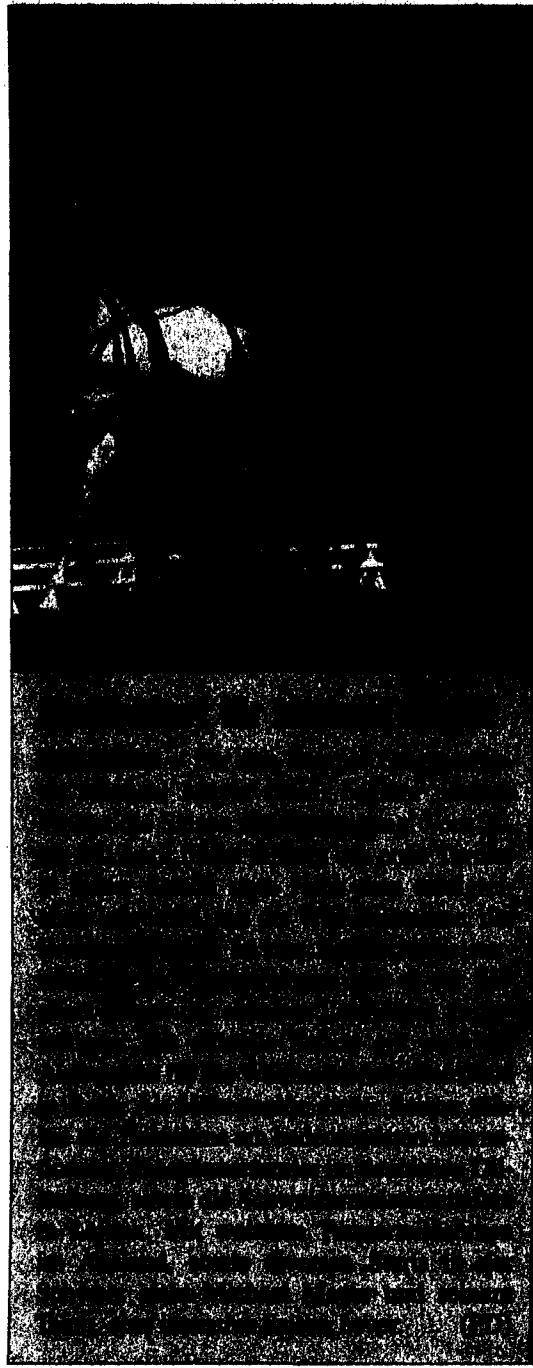
mit den besten Amateuren ins Ziel kommen.

EM als Saisonhighlight

Für alle drei FL-Kaderathleten steht in dieser Saison die Teilnahme an den Europameisterschaften, die vom 30. Juli bis 6. August im deutschen Jüterbog über die Bühne geht, an erster Stelle. Auch die WM in China haben die Liechtensteiner

Speedskater ins Auge gefasst. Eine erste Möglichkeit, um der Qualifikation für die internationalen Titelkämpfe näher zu kommen, bietet sich ihnen am Wochenende. André Wille nimmt dabei den Hamburg Marathon unter die Rollen. «Das Feld wird bestimmt sehr gut besetzt sein. Ich will einfach mit der Spitze mithalten. Vielleicht schaut dann ja auch eine vordere Platzierung her-

aus», so der Vaduzer zu seiner Zielsetzung. Silvana Gämperli und Rolf Hobi werden sich währenddessen beim Kriterium von Gross Geau (De) mit der Konkurrenz aus 20 Nationen messen. Gämperli nimmt dabei die Bahnbewerbe in Angriff. «Im letzten Jahr lief es mir vor allem über die 500 m sehr gut», so die Ruggellerin, «ich hoffe, ich kann diesmal das Halbfinale erreichen.»



SPORT IN KÜRZE

BC Schaan nicht zu stoppen

BELARD - Der BC Schaan 1 ist in der 1. Landesliga in Vorarlberger weiter nicht zu stoppen. In der 12. Runde feierten die Oberländer einen souveränen 7:1-Heimsieg gegen SBC Feldkirch 2 und führen damit die Tabelle weiter mit 5 Punkten Vorsprung auf die Pool Stars Altach 2 an. An 3. Stelle rangiert der BC Schaan 2, der bei den Pool Stars Altach 3 einen 5:3-Sieg einfuhr. Magic Nine Triesen gewann zu Hause gegen Hörbranz 5:3 und verbesserte sich auf Platz 6. (mb)

1. Liga 1. Länderspiel Vorarlberg, 12. Runde
Pool Stars Altach 2 - SBC Rheintal Lustenau 1 7:1, Pool Stars Altach 3 - BC Schaan 2 3:5, Magic Nine Triesen 1 - CAP 27 Hörbranz 5:3, BC Schaan 1 - SBC Feldkirch 2 7:1.

1. BC Schaan 1	12	66:30	21
2. Pool Stars Altach 2	12	57:39	16
3. BC Schaan 2	12	53:43	15
4. Pool Stars Altach 3	12	53:43	14
5. CAP 27 Hörbranz	12	49:47	12
6. Magic Nine Triesen 1	12	39:37	8
7. SBC Feldkirch 2	12	38:58	8
8. SBC Rheintal Lustenau 1	12	29:57	2

Pantano, Bruni in der GP2-Serie

AUTOMOBIL - Die Italiener Giorgio Pantano (26) und Gianmaria Bruni (24), 2004 noch in der Formel 1 mit Jordan bzw. Minardi, werden in der GP2-Serie fahren, die zum Rahmenprogramm der europäischen Grands Prix gehört. Pantano fand bei Super Nova Unterschlupf, Bruni bei Coloni. Der Schweizer Neel Jani (22) gehört zusammen mit dem Spanier Borja Garcia zum spanischen Team Racing Engineering. (si)

Lausanne - Basel ausverkauft

EISHOCKEY - Das heutige siebente und letzte NLA-Ligaqualifikations-Spiel zwischen Lausanne und Basel in der Patinoire de Malley ist ausverkauft. Zum dritten Mal in dieser Saison werden 9000 Zuschauer im Stadion zugegen sein. Die Partie wird ab 20 Uhr live auf TSR2 übertragen. (si)

Tennis, ATP-Masters Monte Carlo
ATP-Masters-Serie-Turnier (2,38 Mio. Euro/Sand), Einzel, 2. Runde: Roger Federer (Sz/1) s. Albert Montanes (Sp) 6:3, 6:4, Miraz Sadu (Russ/2) s. Cyril Saulnier (Fr) 6:3, 6:1, Gaston Gaudio (Arg/4) s. Nikolai Pietrangeli (It) 7:5, 5:2 w.o. (Verletzung), Guillermo Coria (Arg/6) s. Thierry Ascione (Fr) 6:2, 6:1, Filippo Volandri (It) s. Guillermo Casan (Arg/9) 6:4, 2:6, 6:3, Nikolai Dewjebenko (Russ/10) s. 7:6 (7:2), 6:3, Rafael Nadal (Sp/11) s. Xavier Malisse (Be) 6:0, 7:6 (6:4), Fernando Gonzalez (Chile) s. Marcelo Arce (Cru/13) 6:0, 7:6 (6:4), Victor Hanescu (Ru) s. Radik Sypchansk (Uzb/15) 6:3, 2:6, 6:0, Juan Carlos Ferrero (Sp) s. Ili Novak (Tsch/16) 3:6, 6:3, 6:2.

SILVANA GAMPERLI

1977
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005

ANDRÉ WILLE

1977
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005

ROLF HOBI

1977
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005

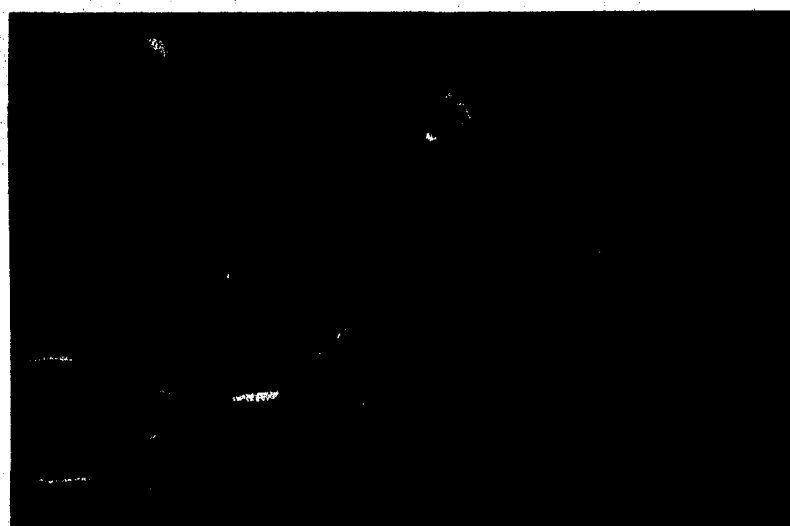
Federer im Schongang weiter

Problemlos schafft Roger Federer den Achtelfinal-Einzug

MONTE CARLO - Der Siegeszug von Roger Federer reißt auch auf Sandplätzen ungebrochen weiter. Mit 6:3, 6:4 gegen Albert Montanes (Sp/ATP 52) realisiert Federer bereits wieder den 24. Sieg in Folge und die Qualifikation für die Achtelfinals in Monte Carlo.

Federer bestand den ersten Test gegen einen spanischen Sandhasen bravourös. Wie erwartet entwickelte sich gegen Montanes ein völlig anderes Spiel als am Vortag gegen Greg Rusedaki. Federer: «Am Anfang musste ich mich daran gewöhnen, dass der Gegner derart weit hinter der Grundlinie agierte. Danach arbeitete ich aber gut.»

Während der ersten Viertelstunde kam Montanes zu drei Breakbällen und zu Möglichkeiten in Federers ersten drei Aufschlagspielen. Der erste Aufschlagdurchbruch gelang zum 4:2 aber dem Basler, und in der Folge verlief die Partie einseitiger.



Roger Federer kam in Monte Carlo problemlos eine Runde weiter.

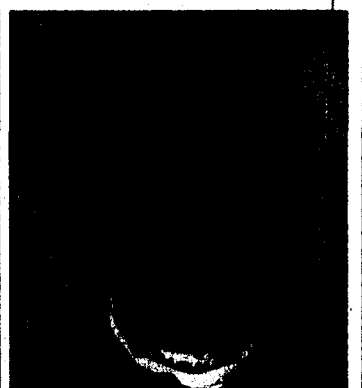
Bis zum 3:6, 1:5 erlebte Montanes eine seiner schlimmsten Abfahrten auf Sand in den letzten Jahren. Erst im Finish gelang ihm vom 1:5 zum 4:5 noch Resultatkosmetik.

Die erste Wochenhälfte in Monaco verlief für Federer bislang perfekt. Im Achtelfinal gegen

Fernando Gonzalez (Chile/ATP 26) dürfte Federer allerdings mehr gefordert werden. Gonzalez, Bronzemedailengewinner in Athen, triumphierte im Januar in Auckland und stand heuer auch auf Sand bereits in einem Final (Vina del Mar). (si)

SKI ALPIN

Sprecher schafft Sprung in die Top-Ten



An den österreichischen Meisterschaften in Pitztal schaffte LSV-Crack Claudio Sprechler mit Rang neun in der Abfahrt den Sprung in die Top-Ten. Der Gampriner büsste lediglich 1,29 Sekunden auf den Sieger und Weltcup-Starter Johann Grugger ein. Andreas Nigg und Samuel Herrmann mussten sich mit den Plätzen 52. bzw. 53 zufriedengeben. Der vierte Liechtensteiner Starter, Marcel Geber schied aus. (Ieni)